

fsk

Kino
Heft 07 / 2013



u.a. in diesem Heftchen:

Just the Wind (Foto) * Virgin Tales * Ein Freitag in Barcelona * His & Hers * The Place beyond the Pines * Modest Reception * The Deep



Just the Wind

Csak a szél
Ungarn / DE / FR 2012
98 Min. OmU
(Ungarisch mit dt.
Untertiteln)

R., B.: *Bence Fliegauf*
K.: *Zoltán Lovasi*
S.: *Xavier Box*
D.: *Lajos Sárkány*
Katalin Toldi
Gyöngyi Lendvai
György Toldi

weitere Filme von
Bence Fliegauf:
Womb (2010)
Dealer (2004)
Renetek (2003)

Ein Tag im Leben einer Familie im Hochsommer. Mari lebt zusammen mit Sohn, halbwüchsiger Tochter und ihrem pflegebedürftigen Vater auf engem Raum. Ihr Mann ist schon vor nach Kanada gereist und will die Familie bald nachholen. Mari macht sich morgens auf den Weg zu ihrem ersten Job, Anna geht zur Schule, der junge Rio streunt herum. Was auffällt, ist die Armut. Was auch auffällt, ist die Anspannung. Die Familie gehört zu den Roma, die in einer Siedlung am Stadtrand wohnen. In der letzten Zeit gab es mehrere nächtliche Überfälle auf ihre Nachbarn, fünf Familien wurden dabei ermordet. Es ist eine Atmosphäre ständiger Bedrohung, der Furcht, des Misstrauens. Vorsicht, wohin man geht und wann, wem man begegnen könnte. Aber nicht nur die reale Bedrohung, auch der ständig präsente latente Rassismus ist zu spüren, sei es, dass der Bus an der Haltestelle nie direkt vor Mari hält, sei es, dass der Lehrer natürlich Anna als erste verdächtigt, wenn in der Schule geklaut wurde. Aber die Familie versucht durchzuhalten, wartet auf Kanada, was bleibt ihnen auch anderes übrig?

Inspiziert von realen Ereignissen in Ungarn drehte Fliegauf einen Film, der nicht nur berührt, sondern mit hineinzieht in das Leben dort an diesem Tag. Durch die Nähe zu seinen Figuren arbeitet er eindrucksvoll heraus, was permanente Ablehnung bedeutet und wie sich die konkrete Bedrohung in die Psyche der Betroffenen einschreibt.

Bei der Berlinale 2012 wurde „Just the Wind“ u.a. mit dem Silbernen Bären (Großer Preis der Jury) ausgezeichnet.





Irland 2009,
80 Min., engl. OmU

Regie: Ken
Wardrop

Bei uns hat sich Ken Wardrop als Kurzfilmregisseur bereits einen Namen gemacht. Sein USELESS DOG bezauberte bei zahlreichen Festivals, Filmreihen und als Vorfilm das Publikum. Bei seinem ersten Langfilmprojekt hat er sich in seiner unmittelbaren Umgebung umgesehen. Herausgekommen ist ein Dokumentarfilm, der, vielfach preisgekrönt, in Irland Zuschauerrekorde brach.

Wie sehen Frauen ihre Väter, Brüder, Partner? Wie erinnern sich Frauen an frühere Beziehungen und Liebesgeschichten? Der Film erkundet eine 90-jährige Chronologie der Liebe, von der Wiege bis in den späten Lebensabend, und startet einen filmischen Versuch, das Mysterium zwischen Männern und Frauen zu lüften. Liebevoll erzählt durch die Stimmen von 70 Frauen verschiedenen Alters und aus dem Interieur ihrer irischen Wohnungen führt die Kamera durch die Küchen, Wohnzimmer und Flure und verbindet die verschiedenen Momentaufnahmen durch fließende Anschlüsse und Übergänge zu einer einzigen Metaerzählung.

Das Ergebnis: ein dokumentarisches Mosaik, eine kulturelle Genderstudie und eine emotionale Reise vom Vater, Freund und Ehemann zum Sohn. Wie zuvor in seinem preisgekrönten Kurzfilm UNDRRESSING MY MOTHER diente Wardrop auch die eigene Familie als Quelle der Inspiration: Kens Mutter Ethel ist auch hier an 68ster Stelle zu sehen.

„Von der ersten Aussage an hatte ich ein Lächeln auf meinen Lippen ...“

Sundance - Kritik von Travis George



Ein Freitag in Barcelona

Spanien 2012
95 Min.
span. OmU

Regie: Cesc Gay

B.: Cesc Gay, Tomàs Aragay

D.: Luis Tosar,
Ricardo Darín,
Candela Peña, Clara Segura, Javier Cámara

Der Originaltitel lautet: „Eine Pistole in jeder Hand“ aber die Männer in diesem Film, der von ihren Schwächen handelt, stehen mit ziemlich leeren Händen da.

Cesc Gay hat fünf melancholische Miniaturen geschaffen, die z.B. von der zufälligen Begegnung zweier Freunde von früher oder der Begegnung eines Mannes, der seiner Frau nachspioniert, und dabei auf den Mann trifft, der sein Nachfolger sein wird, erzählen.

Episoden, die trotz ihrer Zuspitzung alltäglich oder banal sein könnten, denn man kennt diese Geschichten aus Filmen, aus dem Internet, vom Tisch nebenan, womöglich sogar aus dem wirklichen Leben. Aber, wie eine Kritik zu dem Film lautet, die Rollen seien von den Schauspielern mehr gelebt als gespielt worden. Und das trifft es. Ihre Verschmelzung mit den Charakteren von „Ein Freitag in Barcelona“ lässt den Film atmen und macht seinen Charme aus. Dem Zuzusehen bereitet reines Vergnügen, knuffige Männer auf halbverlorenem Posten. Und ein weiterer Anlass, über die Wiederkehr des Bartsprößens zu meditieren.

Mit „Ein Freitag in Barcelona“ ist Cesc Gay ein Film gelungen, der vor der Kamera eine Art who is who des spanischen Kinos versammelt und dank seines pointierten, subtilen Drehbuchs eine universelle Zustandsbeschreibung von Männlichkeit im Jahre 2013 ist.

Michael Meyns | programmkino.de



Virgin Tales



In den USA stellen die Evangelikalen – ultrakonservative Christen, die an die Unfehlbarkeit der Bibel glauben, Un- und Andersgläubige missionieren – lt. einer 2008 veröffentlichten Studie 26,3 % der Bevölkerung. Sie sind demnach noch vor den Katholiken (23,9 %) und den Anhängern der protestantischen „Mainline-Kirchen“ (18,1 %) die größte der dort unterschiedenen religiösen Gruppierungen. Entsprechend einflussreich sind sie im gesellschaftlichen wie politischen (Tea-Party) Leben. Die große Mehrheit der Evangelikalen ist gegen die Liberalisierung des Schwangerschaftsabbruchs, gegen pluralistische Lebensstile und für die Todesstrafe. Und in einem Punkt sind sie sich ganz besonders einig: Sex vor der Ehe ist ein absolutes No-Go, sowohl für Mädchen als auch für Jungen.

Die Wilsons sind eine neunköpfige evangelikale Familie und die Begründer der sogenannten „Purity Balls“, bei denen Töchter im Abendkleid von ihren Vätern begleitet werden und gemeinsam ein Gelübde ablegen, alles zu tun, damit das Mädchen bis zur Ehe keusch bleiben möge. Seit 1998 finden diese Bälle jährlich statt, und werden in den USA inzwischen in 48 US-Staaten gefeiert.

Zwei Jahre lang hat Mirjam von Arx den Wilson-Nachwuchs begleitet und dokumentiert, wie die religiöse Rechte eine junge Generation von „Virgins“ darauf vorbereitet, eine evangelikale Utopie zu verwirklichen.

Diese Familie hat eine unglaubliche Faszination auf unsere durchwegs feministisch verankerte Frauencrew ausgeübt und ganz gegensätzliche und wechselnde Emotionen provoziert: vehemente Abneigung, aber auch Sympathiekundgebungen. Das macht sie für mich zu stärkeren Protagonisten für unseren Film – und zu weitaus gefährlicheren Missionaren. Mirjam von Arx

CH 2012 87 Min.
engl. OmU

Regie: Mirjam
von Arx

Buch:
Michèle Wannaz,
Mirjam von Arx

Kamera:
Kirsten Johnson,
Claudia Raschke
Schnitt: Sabine
Krayenbühl

die Wilsons:
Randy, Lisa,
Lauren, Colten,
Khrystian, Jordyn,
Logan, Kameryn,
Kaalyn



4. Juli
bis
31. Juli 2013

die Nachmittags-Termine:

So. 7.7.

15:30 Mutter und Sohn OmU

15:45 Ihr werdet euch noch wundern OmU

So. 14.7.

15:30 Mutter und Sohn OmU

15:45 Werden Sie Deutscher

So. 21.7.

15:30 The Place beyond .. OmU

15:45 Mutter und Sohn OmU

So. 28.7.

tba (Programm folgt)

OmU = Originalfassung
mit dt. Untertiteln

4.7 Do	18:00	18:30 OmU
5.7 Fr		
6.7 Sa		
7.7 So		
8.7 Mo		
9.7 Di		
10.7 Mi		



11.7 Do	18:00 OmU	18:15 OmU
12.7 Fr		
13.7 Sa		
14.7 So		
15.7 Mo		
16.7 Di		
17.7 Mi		



18.7 Do	18:00 OmU	18:30 OmU
19.7 Fr		
20.7 Sa		
21.7 So		
22.7 Mo		
23.7 Di		
24.7 Mi		



25.7 Do	OmU	OmU
26.7 Fr		
27.7 Sa		
28.7 So		
29.7 Mo		
30.7 Di		
31.7 Mi		



>>> Vorbestellungen bitte nur persönlich

JUST THE WIND

OmU

18. - 24.7.	18:00	20:00	22:30
25. - 31.7.	vorauss. 18:00	20:00	

EIN FREITAG IN BARCELONA

OmU

11. - 17.7.	20:15	22:30	
18. - 24.7.		20:30	
25. - 31.7.	?	?	?

HIS & HERS

OmU

4. - 10.7.	18:30		
11. - 17.7.	18:00		

31.7., 20:15 : Premiere "Halbschatten"

VIRGIN TALES

25. - 31.7.

THE PLACE BE

11. - 17.7.

18. - 24.7.

BLUE VALEN

25. - 31.7.

DIE MIT DEM

4. - 10.7.

DIE WILDE ZE

voraussichtlich ab 25.



Programm ändern | the schedule may change from here (July 18th)



unter >>> fon 6142464 >>> tel. Programmansage : 614 03195

THE DEEP OmU
vorauss. 20.30

THE DEEP OmU
4. - 10.7. 19:45
11. - 17.7. 22:15

BEYOND THE PINES OmU
19:45
22:00

MUTTER & SOHN OmU
4. - 10.7. 21:45

VALENTINE OmU
vorauss. 22:00

MODEST RECEPTION OmU
4. - 10.7. 20:15
11. - 17.7. 18:15
18. - 24.7. 18:30

LEVIATHAN OmU
18:00

LEVIATHAN OmU
4. - 10.7. 22:15

... OmU
5.7. ?

Modest Reception

Paziraie Sadeh
IR 2012 100 Min.
Farsi mit dt.
Untertiteln

Regie & Buch:
Mani Haghighi

mit Mani Haghighi,
Taraneh Alisdoosti

Was würden Sie tun, wenn zwei wildfremde Menschen Ihnen einen Plastikbeutel mit viel Geld anböten - sofort zugreifen oder misstrauisch ablehnen? Durch eine vom Krieg geprägte Bergregion nahe Teheran fahren eine Frau und ein Mann mit einem Auto. Wir wissen nicht, wer sie sind oder was sie vorhaben, nur soviel: Im Kofferraum führen sie Plastiktüten voller Geld mit, die sie unterwegs an Menschen verteilen, egal, ob diese es wollen oder nicht. Das Paar lässt sich immer neue Spielchen einfallen, um möglichst viel loszuwerden und schreckt dabei vor nichts zurück. Auf der anderen Seite knüpfen Sie ihre Spenden an fast schon unmenschliche Forderungen. Nach und nach verwandelt sich das erst absurde, lustige Roadmovie zu einer bedrohlichen Reise ins Ungewisse, auf der die Beteiligten jegliche moralische Kontrolle zu verlieren drohen.

Zur dramatischen Erzählkunst und dem Spiel in der Landschaft gesellt sich in Modest Reception die ungemaine Lust, die Realität an den Rand des Abgrunds zu führen oder darüber hinaus, und damit wären wir bei der grossen Kunst des Absurden angelangt, die Haghighi beherrscht.

Walter Ruggle, trigon film

Der Regisseur Mani Haghighi spielt selbst die Hauptrolle an der Seite der bezaubernden Taraneh Alisdoosti, mit der er bereits in *Elly ...* von Asghar Farhadi vor der Kamera stand. Bekannt wurde er auch durch seinen beeindruckenden Film *Men at Work*. Die Zusammenarbeit mit Abbas Kiarostami lief 2006 im Internationalen Forum der Berlinale.



»... eine witzige, scharfsinnige Analyse
der männlichen Unsicherheit
in der Mitte des Lebens«

Variety



LOUIS TOSAR



RICARDO DARIN

EINE KOMÖDIE VON GESC. SAY

EIN FREITAG IN BARCELONA

AB 11. JULI IM KINO

seit 1984

Lebensmittel

SPIRITUOSEN • MILCH

z.B. Vinho Verde
Merguez, franz.-alg.
Lammbratwürstchen
Mokaffee
bestes ital. Espresso



HILLMANN

H.-J. Hillmann, Oranienstr. 20, 10999 Berlin
Tel: 030.614 56 44, Fax: 030.614 014 22
Mail: hillmann@lebensmittel-hillmann.de



buchhandlung oh ★ 21
oranienstraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

FUTOMANIA

*naturmatratzen
latexmatratzen
betten
futons
tatami*

fachgeschäft mit eigener werkstatt

Wiener Str. 16
10999 Berlin
Tel. 618 46 49

Mon - Fr 11 - 19 Uhr Sa 11 - 15 Uhr

Kreuzberg



The Deep

Eisige See, klirrende Kälte: Gullis Fischerboot ist gekentert, die Besatzung ertrunken oder erfroren. Nur Gulli schwimmt weiter und weiter, den Blick gen Himmel; beinahe in Trance, im Zwiegespräch mit einer Möwe. Es ist der Beginn eines dramatischen Abenteuers, so unglaublich wie wahr. Der isländische Schauspieler und Regisseur Baltasar Kormákur („Contraband“, „101 Reykjavik“) verfilmt in seiner bisher achten Regiearbeit eine wahre Begebenheit, die sich 1984 in seiner Heimat zugetragen hat - eine reale Heldengeschichte, ein moderner Mythos. Inspiriert von dem gleichnamigen Bühnenstück (2011) von Jón Atli Jónasson. *Djúpið Island/Norwegen 2012 95 Min., isländische OmU, Regie: Baltasar Kormákur, D.: Ólafur Darri Ólafsson, Jóhann G. Jóhannsson, Þorbjörg Helga Þorgilsdóttir*



The Place beyond the Pines

Ein episches Tryptichon, das mit Ryan Gosling als schlecht tätowiertem „Mr. Handsome“ auf dem Motorrad beginnt, sich mit Bradley Cooper als erst idealistischem, dann korruptem Aufsteiger zu einem Cop-Film entwickelt, um dann im Highschool-Drama zu enden. Bindungsangst und zerplatzte Hoffnungen, Väter und Söhne, ungleiche gesellschaftliche Chancen und vor allem das Thema der Schuld umkreist der Film in teils atemberaubenden, teils aufmerksam ruhigen Bildern.

.USA 2013 140 Min. engl. OmU R.: Derek Cianfrance D.: Ryan Gosling, Eva Mendes, Bradley Cooper, Ray Liotta, Ben Mendelsohn, Rose Byrne, Mahershala Ali

... und weil, so schön ist, zeigen wir auch die erste Zusammenarbeit von Cianfrance und Gosling. Im hochgelobten „Blue Valentine“ treffen zwei sehr verschiedene Menschen aufeinander und verlieben sich ineinander. Die schwierige Beziehung wird unsentimental, aber dennoch mitfühlend gezeigt. Auch mit dabei : Michelle Williams. *112 Min. OmU*



Die mit dem Bauch tanzen

Die Angst vor ihrem eigenen herannahenden 30. Geburtstag, der unweigerlich den Abschied von jugendlichen Albern- und Freiheiten markieren wird, hat die Regisseurin zum Anlass genommen, sich einmal in ihrer Umgebung umzusehen und zu ergründen, ob und was andere Frauen dem Älterwerden entgegensetzen haben. Die Wahl eines Anschauungsobjekts fiel auf ihre Mutter, die seit annähernd 20 Jahren in einem Dorf in der Eifel regelmäßige Bauchtanz betreibt...

Gleich die Eingangssequenz pointiert die Gegenüberstellung von ewiggleichem dörflichen Idyll und der quirligen Lebendigkeit dieser Frauen, die in ihren orientalisches-exotischen Kostümen von rechts nach links ins Bild tanzen, vorbei an einer Reihe den Zuschauer stoisch anblickender Kühe. (satt.org) D 2013 74 Min. R.: Carolin Genreith



Vorschau ...



Camille Redouble - Verliebt nochmal Noémie Lvovskys „Camille redouble“ ist eine ebenso leichtfüßige wie melancholische Reflexion über das Verstreichen der Zeit und die Wunden, die sie schlägt, es ist ein Film, der den Erfahrungshorizont einer Frau Anfang vierzig auslotet und dabei einen so einfachen wie smarten Trick bemüht: Nach einer Ohnmacht in der Silvesternacht erwacht die Protagonistin Camille (Noémie Lvovsky), die von ihrem Mann einer Jüngerin wegen verlassen wurde, als Teenager in einem Krankenhausbett. Cristina Nord, taz
FR 2012 115Min. franz. OmU R.: Noemi Lvovsky D.: Noémie Lvovsky, Samir Guesmi, Yolande Moreau, Michel Vuillermoz, Denis Podalydès, Mathieu Almaric (15.8.)

Grenzgänger Im wilden Sumpfgebiet der March-Au haben sich Hans und Jana eine Idylle eingerichtet und leben davon, Flüchtlingen gegen Geld über die Grenze zu helfen. Als ein junger Soldat dem Paar das Handwerk legen soll, droht auch ihre Beziehung zu kippen.



Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Filmpreis 2013 für das Beste Drehbuch, die Beste Kamera & Beste Musik
AT 2012 88 Min. R.: Florian Flicker K.: Martin Gschlacht D.: Andreas Lust, Andrea Wenzl, Stefan Pohl (8.8.)

Halbschatten Sommertage im Süden Frankreichs. Eine Villa am Hang mit offenem Blick aufs Meer. Wer hier lebt, hat den Existenzkampf für sich entschieden. Merle folgt der Einladung eines ihr vertrauten Mannes.



Doch in dem Haus trifft sie nur auf dessen Kinder Emma und Felix, die von einem Verhältnis ihres Vaters Romuald nichts wissen. Ein leiser, aber hartnäckiger Kampf um den status quo beginnt, ein zähes Ringen Merles um die Möglichkeit einer gesellschaftlich vielversprechenden Zukunft, die ihr zusehends entschwindet. DE 2012 88 Min. R.: Nicolas Wackerbarth K.: Reinhold Vorschneider D.: Anne Ratte-Polle, Emma Bading, Leonard Proxauf, Nathalie Richard (8.8.) Premiere mit Gästen am 31.7. 20:15

Gold Kanada 1898. Emily Meyer will mit einer Gruppe deutscher Einwanderer quer durchs Land zu den kürzlich entdeckten Goldfeldern in Dawson reisen. Der Weg führt über 2.500 Kilometer durch unwirtliche, unbewohnte Wildnis. Die Strapazen zerren an den Nerven der Reisenden, die Konflikte eskalieren. Emily findet im undurchsichtigen Carl einen Verbündeten. Sie weiß genau: Eine Rückkehr in ihr altes Leben kommt nicht in Frage.
DE 2013 100 Min. R.: Thomas Arslan D.: Nina Hoss, Marko Mandic, Peter Kurth, Uwe Bohm, Lars Rudolph, Rosa Enskat, Wolfgang Packhäuser



fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, U-Bahn:
 U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus:
 M29, 140, N8, Eintritt: 7 € , Kinotag:
 Mo & Di (nicht an Feiertagen): 5,50 €, bei
 Überlänge +1€, 2x Geschenkgutschein: 14 € , 10er Karte (gültig für max.
 2 Personen pro Vorstellung): 55 € Programminfo: 61403195, Vorbestellung:
 6142464 email: post@fsk-kino.de - Internet: www.fsk-kino.de
 Unseren Strom beziehen wir bei Lichtblick. Das Kino ist rollstuhlgeeignet.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:



 die tageszeitung

Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach
 Hause 0713

per Post an:

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

